

## Bundesinnenministerium unterstützt Portal zur Klagehilfe für Migranten

Alice Weidel kritisiert Innenministerium unter Nancy Faeser wegen Finanzierung von HandbookGermany, das Migranten gegen Abschiebung hilft. #DeshalbAfD #HandbookGermany



Ein kontroverser Tweet von Alice Weidel, der Vorsitzenden der AfD, sorgt derzeit für Aufsehen. Weidel wirft dem Bundesinnenministerium unter Leitung von Ministerin Nancy Faeser vor, ein Portal zu finanzieren, das Migrant:innen in neun Sprachen dazu aufruft, gegen ihre eigene Abschiebung rechtlich vorzugehen. Der Beitrag war auf Twitter gepostet worden und enthält scharfe Kritik.

„Das Bundesinnenministerium unter Nancy Faeser finanziert mit ‚Handbook Germany‘ ein Portal, das in 9 Sprachen zur Klage gegen die eigene Behörde aufruft, um Abschiebungen zu entgehen“, schrieb Weidel in ihrem Tweet, der auch Hashtags

wie #DeshalbAfD und #JetztAfD enthält.

## **Kritik an „Handbook Germany“**

„Handbook Germany“ ist eine mehrsprachige Plattform, die Migrant:innen und Geflüchtete über ihre Rechte und Pflichten in Deutschland informiert. Die Webseite bietet Informationen in mehreren Sprachen an, darunter Englisch, Arabisch und Persisch. Ein Kernpunkt der Plattform ist, Personen mit abgelehnten Asylanträgen rechtliche Unterstützung und Informationen zur Verfügung zu stellen, um gegen Abschiebungsbescheide vorzugehen.

Weidels Kritik stützt sich auf die Auffassung, dass das Bundesinnenministerium selbst eine Struktur unterstützt, die es Migrant:innen ermöglicht, gegen staatliche Entscheidungen zu klagen. Ihrer Meinung nach untergräbt dies die Autorität der eigenen Institutionen und fördert illegale Immigration.

## **Reaktionen und politische Brisanz**

Der Tweet hat in sozialen Medien und politischer Landschaft unterschiedliche Reaktionen hervorgerufen. Befürworter der AfD loben Weidels Aussage und sehen darin einen Schritt in Richtung strengerer Migrationspolitik. Kritiker hingegen sehen in Weidels Tweet eine populistische Maßnahme, die darauf abzielt, Ressentiments gegenüber Migrant:innen zu schüren.

Ein Sprecher des Bundesinnenministeriums erklärte auf Anfrage, dass „Handbook Germany“ Teil einer umfassenderen Strategie sei, die darauf abzielt, transparente Informationen zur Verfügung zu stellen und den Rechtsschutz für alle in Deutschland lebenden Menschen zu gewährleisten.

„Transparenz und Rechtsstaatlichkeit sind zentrale Pfeiler unserer Demokratie. Es ist wichtig, dass alle Personen unabhängig von ihrem Aufenthaltsstatus Zugang zu rechtlichen Informationen und Unterstützung haben“, so der Sprecher.

Obwohl „Handbook Germany“ im Wesentlichen als Informationsportal agiert, wird es von verschiedenen politischen Lagern unterschiedlich wahrgenommen. Während einige es als notwendiges Werkzeug zur Integration und Unterstützung von Geflüchteten ansehen, interpretieren andere es als Einladung zur Umgehung bestehender Gesetze.

Der politische Kontext, in dem dieser Tweet veröffentlicht wurde, ist ebenfalls nicht zu unterschätzen. Der Post kam zu einem Zeitpunkt erhöhter Spannung in der deutschen Migrationspolitik, bei dem zahlreiche Diskussionen über die Notwendigkeit von Reformen und neuen Ansätzen in der Handhabung von Asylanträgen und Abschiebungen geführt werden.

In der Migranten-Community selbst wird „Handbook Germany“ zumeist als wertvolle Ressource angesehen, die hilft, sich im komplexen deutschen Rechtssystem zurechtzufinden. Für viele ist es ein unverzichtbares Instrument, um ihre Rechte zu verstehen und im Zweifelsfall rechtliche Schritte einzuleiten.

Die Kontroverse um „Handbook Germany“ und die Rolle des Bundesinnenministeriums wird sicherlich noch für Gesprächsstoff sorgen. Es bleibt abzuwarten, ob sich daraus konkrete politische Konsequenzen ergeben werden und wie sich die öffentliche Meinung weiterentwickelt.

- **NAG**

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**